

Mag. Alexander Schallenberg
Bundesminister

Minoritenplatz 8, 1010 Wien, Österreich

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.768.488

Wien, am 15. Jänner 2021

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Gabriele Heinisch-Hosek, Kolleginnen und Kollegen haben am 17. November 2020 unter der Zl. 4199/J-NR/2020 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „„Union der Gleichheit“ - LGBTIQ-Gleichstellungsstrategie der Europäischen Union 2020-2025“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu Frage 1:

- *Wie beurteilen Sie die von der EU-Kommission vorgelegte LGBTIQ-Strategie „Union der Gleichheit“?*

Aufbauend auf den Grundsätzen der Universalität der Menschenrechte und der Nicht-Diskriminierung tritt Österreich entschlossen gegen die Verfolgung von und Gewalt an Menschen aufgrund ihrer sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität, gegen Diskriminierung und für die Stärkung der Rechte von lesbischen, schwulen, bisexuellen, Transgender-, nichtbinären, intersexuellen und queeren Personen (LGBTIQ-Personen) ein. Dies insbesondere im Lichte der COVID-19 Pandemie, die bestehende Probleme, auch von LGBTIQ-Personen, weiter verschärft hat. Die jüngst von der Kommission der Europäischen Union (EU) vorgelegte LGBTIQ-Strategie „Union der Gleichheit“ 2020-2025 ist daher ein

wichtiges Referenzdokument zur Stärkung der Rechte von LGBTIQ-Personen in- und außerhalb der EU. Ihrer Umsetzung kommt eine zentrale Bedeutung zu.

Zu den Fragen 2, 3 und 5:

- *Wo sehen Sie Auswirkungen der von der EU-Kommission vorgelegten LGBTIQ-Strategie „Union der Gleichheit“ auf den Zuständigkeitsbereich Ihres Ministeriums bzw. der nachgeordneten Dienststellen?*
- *Wie wird sich Ihr Ministerium an der Umsetzung der LGBTIQ-Strategie beteiligen?*
- *Welche jener Bereiche, die von der EU-Kommission angesprochen wurden und hinsichtlich der „Förderung der Gleichstellung von LGBTIQ (...) in die Zuständigkeit der Mitgliedstaaten fallen“, sehen Sie im Zuständigkeitsbereich Ihres Ministeriums bzw. der nachgeordneten Dienststellen?*

Das Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten (BMEIA) ist mit der innerstaatlichen Umsetzung der Strategie nicht unmittelbar befasst, jedoch deckt sich die Zielsetzung der Strategie in Kapitel 4 – „Leading the call for LGBTIQ equality around the world“ – mit der entsprechenden Schwerpunktsetzung im Regierungsprogramm 2020-2024 im Bereich der Außenbeziehungen. Mein Ressort wird sich daher weiterhin proaktiv für die Rechte von LGBTIQ-Personen einsetzen, insbesondere auch im Rahmen der 2013 verabschiedeten „EU-Leitlinien zur Förderung der Rechte von LGBTI-Personen“, die eine wichtige Handlungsanleitung für ein gemeinsames und kohärentes Vorgehen in diesem Bereich darstellen. Konkret hat Österreich jüngst bei der Verhandlung des EU-Aktionsplans 2020-2024 die Passagen zur Verbesserung der Situation von LGBTIQ-Personen unterstützt und wird darauf hinwirken, dass diese auch entsprechend umgesetzt werden. Insbesondere wird sich Österreich dafür einsetzen, dass die dort angeführten Maßnahmen im Rahmen der EU-Länderstrategien implementiert und die Umsetzungsschritte regelmäßig evaluiert werden. Im Kontext der Vereinten Nationen (VN) setzt sich Österreich aktuell im Rahmen seiner Mitgliedschaft im VN-Menschenrechtsrat 2019-2021 insbesondere dafür ein, zur Bewusstseinsbildung für Menschenrechtsverletzungen an Intersex-Personen beizutragen und eine entsprechende Gesprächsbasis in diesem Gremium dafür zu schaffen. Weiters unterstützt Österreich regelmäßig die Mandatsverlängerung des VN-Sonderberichterstatters zu sexueller Orientierung und Geschlechtsidentität, zuletzt im Jahr 2019. Nicht zuletzt ist Österreich aktives Mitglied der „Equal Rights Coalition“, einem Netzwerk von 42 Staaten, das sich für die Stärkung der Rechte von LGBTIQ-Personen einsetzt.

Zu Frage 4:

- *Wer ist in Ihrem Ministerium für die Partizipation und Umsetzung der von der EU-Kommission vorgelegten LGBTIQ-Strategie zuständig?*

Als horizontales Thema fließt das Eintreten für die Rechte von LGBTIQ-Personen in alle Tätigkeitsbereiche im Rahmen des Wirkungsbereiches des BMEIA ein. Dies betrifft

beispielsweise die Koordinierung der österreichischen Position in europäischen und internationalen Foren wie den VN, der EU, dem Europarat oder der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa. Andererseits wird diese Themensetzung im Rahmen von Projekten der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (OEZA) und insbesondere auch im Kontext der Auslandskulturpolitik berücksichtigt, wo zahlreiche Projekte mit Bezug zu Themen sexueller Orientierung und/oder Geschlechtsidentität gefördert werden.

Zu Frage 6:

- *Wie stehen Sie zu dem von der EU-Kommission vorgeschlagenen Ziel eigener nationalstaatlicher Aktionspläne für die Gleichstellung von LGBTIQ in Österreich? Plant ihr Ministerium einen solchen zu erarbeiten?*

Ein nationaler Aktionsplan für die Gleichstellung von LGBTIQ-Personen in Österreich ist im Regierungsprogramm nicht vorgesehen.

Mag. Alexander Schallenberg

